

## Sondershausen, Crucisstraße

Vernetzung mit der Altstadt durch strukturellen Umbau eines Plattenbaus

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer	Wohnungsbaugenossenschaft "Fortschritt" Sondershausen e.G., Sondershausen
Entwurf und Planung	Zimmermann + Partner, Architekten BDA, Cottbus
Statik	Ing.-Büro "Bauprojekt Lehrmann", Sondershausen
Freiraumplanung	Geskes + Hack, Landschaftsarchitekten, Cottbus - Berlin
Haustechnik	Ing.-Büro EVT Steffen Töppe, Sondershausen Ing.-Büro für Licht- und Solartechnik, Sondershausen

Anzahl der Wohnungen:	21
Wohnfläche insg.:	1.406 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	2,7 Mio. Euro
Baukosten brutto:	1.149 Euro/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	2007

Primärenergiebedarf:	53,9 kWh/m <sup>2</sup> p.a.
Spez. Transmissions- wärmeverlust:	0,40 W/m <sup>2</sup> p.a.



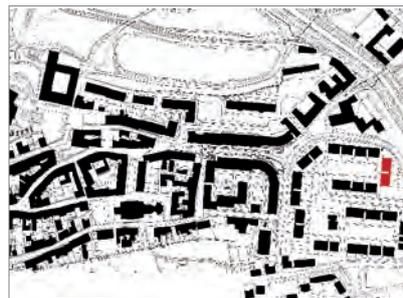
Mit dem Umbau einer fünfgeschossigen Plattenbausiedlung, unmittelbar an die Altstadt von Sondershausen angrenzend, wird die Siedlung in Struktur, Maßstab und Proportion wieder in den Kontext der Stadt zurückgeführt. Durch Aufschneiden der Gebäude und Reduzierung der Gebäudelängen sind Durchgänge und Wegebeziehungen vom neu gestalteten Innenhof zur Stadt entstanden. Durch Rückbau des fünften Obergeschosses und den teilweisen Rückbau des vierten Obergeschosses werden die Gebäude an die Maßstäblichkeit des Ortes angepasst. Die Abstufungen im vierten Obergeschoss sowie das Farb- und Materialkonzept unterstützen dieses

Bemühen. Alle Wohnungen erhalten durch angenehm zurückhaltend gestaltete vorgestellte Balkone, die zu Wintergärten geschlossen werden können, angemessene Außenräume. Das Anheben des Geländes ermöglicht neue unmittelbare Bezüge zum Freiraum. Die Mietergärten sind den Erdgeschosswohnungen zugeordnet. Das Freiraumkonzept unterscheidet klar zwischen privaten, gemeinschaftlichen und öffentlichen Räumen und lässt eine hohe Zufriedenheit der Bewohner erwarten. Die Rücksprünge im vierten Obergeschoss geben Dachterrassen frei. Die Wohnungsgrundrisse wurden so verändert, dass eine Mischung aus senioren-

gerechten, barrierefreien Wohnungen im Erdgeschoss sowie Familien- und Single-Wohnungen unterschiedlicher Größe in den Obergeschossen entstand. Insgesamt führt der Umbau zu einer nachhaltig hohen Qualität für den Ort und die Bewohner.



Vor der Sanierung



Lage in der Stadt



Entwurf: stadträumliches Konzept



Rückbau einzelner Zwischensegmente zur Schaffung von mehr Durchlässigkeit und Vernetzung des Gebietes mit der Umgebung



Hofseitig ist der barrierefreie Zugang möglich



Der Hauszugang erfolgt straßenseitig über Treppenanlagen; dem Wohngebäude vorge­lagert entstehen höhergelegene Mietergärten

